



Sommer 2023

# Chilebrief

## **Editorial**

Vergiss nicht zu singen!.....	3
Der Frühlingsputz – oder besser – ein frisches Daheim .....	4

## **Ausblick**

Treffpunkt Kirche .....	5
Fermate-Konzert «Romeo & Julia».....	5
Gottesdienste im Grünen .....	5
Familiengottesdienst zum Start des neuen Schuljahres .....	6
Zum Vormerken! Kirchenfest 2023.....	7

## **Portrait**

Die Kirche lebt – auch durch dich! .....	8
Darf ich mich vorstellen? .....	10

## **Grüne Ecke**

Handeln für eine lebenswerte Zukunft.....	11
Offenes Gartnen im Kirchengarten.....	11
Klimagesprache: .....	12

## **Aus dem Rat**

Kirchgemeindeversammlung.....	13
Herzlich willkommen im Rat!.....	13
Kirche lebt auch durch dich – freiwillig engagiert.....	14
Floristin gesucht!.....	15
Projektsänger/-innen gesucht.....	15

## **Kinder und Jugend**

Mit Asterix und Obelix an den Kids Days 2023.....	16
Sonntagsschule Neuhaus.....	18

## **KUW**

Aus der KUW.....	20
Zum Abschied von Monika Schwab .....	21

## **Jugendarbeit**

Ein Jahr in Madagaskar – Familie Schmid wagt das Abenteuer.....	22
Stabübergabe .....	23

## **Rückblick**

Four Elements .....	25
---------------------	----

## **Links und Tipps**

Worthaus, .....	26
-----------------	----

## **Überblick**

Taufen.....	27
Abdankungen .....	27

## **Agenda**

Gottesdienste.....	28
Anlässe .....	29
Treffpunkte.....	30
Konzerte.....	30

## **Adressen/Impressum**

Kontaktadressen .....	31
Impressum .....	31



Frank Buchter,  
Pfarrer

# Vergiss nicht zu singen!

**Geh aus mein Herz und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben**

## **Liebe Chilebrief-Leserinnen und -Leser**

Kennen Sie diese Liedstrophe? Können Sie diese gar singen? Ich habe diese frohe Melodie vor langer Zeit in der Schule gelernt. Sollten Sie die vierzehn weiteren Strophen nicht kennen, sie sind im Kirchengesangbuch abgedruckt. Sie erzählen von allerlei Naturereignissen, welche uns Menschen Freude bereiten. Lässt der Sommer in Ihnen auch Sommergefühle aufkommen, so dass das Herz auf- und ausgeht und zu singen beginnt?

## **Wie haben Sie es mit dem Singen?**

Viele Lesende werden hier möglicherweise sagen: «Ach, ich bin nicht so musikalisch, eigentlich niemand in unserer Familie – singen tu ich nicht so oft.» Aber wenn Sie einmal singen oder summen – was wohl am Ehesten? Vielleicht Volksmusik, wenn auf dem Dorfplatz eine Ländlerkapelle aufspielt oder dann doch eher zu einem Evergreen, der aus dem Radio kommt? Und wann ist Ihnen am meisten zum Singen zumute? Nach getaner Arbeit, unter der Dusche, nach einem Glas Wein, in einer kirchlichen Feier oder wenn draussen Sommer ist und die Vögel pfeifen?

Meine älteste, schlechte Erinnerung ans eigene Singen ist, dass ich während der Schulzeit zum Vorsingen nach vorne kommen musste, zum Lehrer neben das Klavier. Dort hätte ich dann singen sollen, wurde jedoch stattdessen von einem derartigen Lachanfall überwältigt, ausgelöst durch das Ausgestelltsein vor allen, dass der Lehrer keine

Freude an mir und ich lange Zeit keine mehr am Singen hatte.

Ich denke, manchmal sind schlechte Erfahrungen mit Musik als Kind prägend.

## **Die Freude am Singen entdecken**

Es gibt aber auch viele junge Menschen mit ausgesprochenem Stimmtalent, zahlreiche Talent-Shows im TV zeugen davon; aber ich habe es in meiner Arbeit mit Jugendlichen auch immer wieder selber erfahren. Schön, wenn junge Stimmen singen!

Als ich dann als junger Erwachsener in eine christliche Jugendgruppe ging, bekam ich nicht nur schnell Freude am kräftigen Mitsingen, sondern lernte auch gleich das Gitarrenspiel dazu. Seither mag ich es zu singen – manchmal alleine, aber auch sehr gerne in Gruppen. Ich singe gerne zu Melodien, welche mir altbekannt sind, lerne aber interessiert auch immer wieder neue Lieder kennen. Einige Lieder oder Melodien, Ohrwürmer, laufen einem jahrelang nach, andere sind mit gewissen Ereignissen oder Menschen verknüpft.

## **Einladung zum Mitfeiern und Mitsingen**

Im Chilebrief werden Sie zahlreiche Ausschreibungen und Gelegenheiten finden, die einladen, sich an Musik zu erfreuen oder sich selber musizierend und singend einzubringen. Singen befreit, Musizieren beruhigt, Musik tröstet – probieren Sie es aus!

**Geh aus dein Herz und such dir raus  
aus unsrem reichen Angebot  
was dir gefällt und was du brauchst.**

Die Kirchgemeinde bietet in der Sommerzeit nicht nur Musik in vielen Facetten, sondern will unsere Herzen, Köpfe und Hände auf verschiedenste Arten ansprechen. Wir hoffen, dass damit helle Sonnenstrahlen in Ihr Herz tanzen. Sommerzeit ist Freudenzeit, Zeit zum Rausgehen und Draussensein. Beachten Sie dazu z.B. die Aussen-Gottesdienste.

*Frank Buchter, Pfarrer*

## Der Frühlingsputz – oder besser – ein frisches Daheim

Eine Vase von Tante Martha, die Zeichnungen vom Nachbarskind oder die aufgereihten Postkarten der letzten zehn Jahre – was braucht man noch? Was nicht mehr? Manchmal ist es höchste Zeit auszumisten, alte Zöpfe abzuschneiden, Gewohnheiten zu überdenken und Gedanken zu ordnen.

Unsere überdurchschnittlich lange Domain (= Adresse unserer Webseite und somit auch unserer Mailadressen), die in die Jahre ge-

kommene Homepage, das graue Logo – was viele Jahre gute Dienste geleistet hat, wurde einer kritischen Prüfung unterzogen. Unsere Ideen und Wünsche, das Knowhow der Webdesigner und die Entwürfe des Grafikers fügten sich schliesslich Stück für Stück zu einer Einheit zusammen. Schliesslich durften wir ein nagelneues «Internet-Daheim» beziehen – eine neue Homepage aufbauen.

### **Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter [www.ref-buchsi.ch](http://www.ref-buchsi.ch)**

Per Mail erreichen Sie uns unter den bekannten Namen, gefolgt von @ref-buchsi.ch. Auch unser Logo sollte frischer und moderner wirken – das Grau wurde von einem frischen Blau abgelöst – es zierte zum ersten Mal die Titelseite des Chilebriefs.

Schliesslich: Auch wenn Architekten und Handwerker sich grosse Mühe gegeben haben, können irgendwo noch kleine Fehler oder Staubresten zum Vorschein kommen. Sollten Sie bei Ihrem Besuch Derartiges antreffen, dürfen Sie uns das gerne melden!

[sekretariat@ref-buchsi.ch](mailto:sekretariat@ref-buchsi.ch)



## Treffpunkt Kirche



Wir sitzen wieder im Kirchengarten. Immer mittwochs zwischen 14.30 und 16.30 Uhr sind wir mit Kaffee und Kuchen rund um die Kirche anzutreffen.

Mit Jung, Alt, Klein und Gross geniessen wir unseren schönen Kirchengarten und freuen uns über interessante Gespräche und schöne Stunden.

Das Treffpunkt Kirche Team freut sich auf viele bekannte und noch unbekannte Gesichter.

## Fermate-Konzert «Romeo & Julia»

**Sonntag, 4. Juni, 17.00 Uhr**

Vor einem Jahr musste das geplante Konzert vom Duo i dill-isch krankheitsbedingt abgesagt werden; nun sind die Pianistin Andrea Isch und die Organistin Gerda Dillmann wieder fit und munter und werden beim letzten Konzert der Saison auftreten. In ihrem Programm entsteht eine Liebesbeziehung zwischen zwei Tasteninstrumenten. Wenn Orgel und Klavier aufeinandertreffen, entwickelt sich eine einzigartige symphonische Weite: das eine Instrument besitzt Klangfarben ohne Ende, das andere stufenlose dynamische Möglichkeiten und eine perkussive Klangqualität. Dank dieser Komplementarität sind orchestrale Werke um die tragischste Liebesgeschichte der Welt bestens bedient. Stilistisch reicht die Spannweite des Programms von symphonischer Dichtung über Ballett und Musical bis hin zu Filmmusik. Be-



sonders beliebt sind die Fantasie-Ouvertüre «Romeo und Julia» von Tschaikowski und die reizvoll orchestrierte Ballettmusik von S. Prokofjew nach demselben Drama von Shakespeare. In L. Bernsteins Musical «West side story», welches eine Art moderne Version von Romeo und Julia darstellt, spielen Rhythmus und Klangvielfalt eine zentrale Rolle.

Zu diesem ganz besonderen Anlass sind Sie herzlich eingeladen.

*Jung-Min Lee, Organistin*

## Gottesdienste im Grünen

**während der Sommermonate**

*«Geh aus, mein Herz, und suche Freud...»  
(Paul Gerhardt)*

Wir wollen es machen, wie in diesem Sommerlied von Paul Gerhardt beschrieben. In den Sommermonaten von Juni bis August finden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gottesdienste in Buchsi und Umgebung im

Freien statt, und es gibt die Möglichkeit zur Begegnung und gemeinsamem Essen.

**Sonntag, 25. Juni, 10.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufen**  
**im Flüeli, Ochlenberg**

Mit Pfarrer Johannes Weimann; Musikalische Gestaltung: Posaunenchor Ochlenberg. Anschliessend gemeinsames Bräteln. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Bei Unsicherheit: Sonntag ab 7.00 Uhr, bitte anrufen unter 077 522 04 90

**Sonntag, 2. Juli, 10.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufen**  
**in der Sagi Heimenhausen**

Mit Pfarrer Jonas Lutzweiler; Musikalische Gestaltung und Festwirtschaft: Jodlerclub Edelweiss. Bei Schlechtwetter findet der Anlass in der Kirche statt. Bei Unsicherheit gibt Pfarrer Jonas Lutzweiler Auskunft: 062 961 11 22

**Sonntag, 16. Juli, 10.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufen**  
**beim Burgerhaus Thörigen**

Mit Pfarrer Johannes Weimann; anschliessend gemeinsames Bräteln. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt.

Bei Unsicherheit: Sonntag ab 7.00 Uhr bitte anrufen unter 077 522 04 90

**Sonntag, 6. August, 10.00 Uhr**  
**Park-Gottesdienst**  
**im Alterszentrum Scheidegg**  
Mit Pfarrer Frank Buchter

**Sonntag, 20. August, 10.30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Taufen**  
**bei der Burgerhütte Oberönz**  
Mit Pfarrer Frank Buchter; Musikalische Gestaltung: Alphornbläser Oberaargau. Anschliessend gemeinsames Bräteln. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Bei Unsicherheit gibt Pfr. Frank Buchter Auskunft: 079 773 40 29

## Familiengottesdienst zum Start des neuen Schuljahres

**Sonntag, 13. August, 17.00 Uhr**  
Der Start eines neuen Schuljahres ist immer etwas Besonderes, sowohl für Kinder, die zum ersten Mal in den Kindergarten oder die Schu-



le gehen, wie auch für die erfahrenen Schulkinder und ihre Eltern. Für alle unsere Kinder, Familien und Lehrpersonen wollen wir an diesem besonderen Übergang um Gottes Begleitung, Schutz und Segen bitten.

Wir freuen uns auf euch!

*Theres Lehmann, Eveline Rettenmund und Team*



## Zum Vormerken! Kirchenfest 2023

**Ganz nach dem Motto: «Die Kirche lebt auch durch dich», führen wir am Wochenende vom 2./3. September 2023 unser erstes Kirchenfest durch.**

Das Fest eröffnen wir am Samstag, 19.00 Uhr, mit dem Musical «Am Anfang isch e Post gsi». Dieses wird mit Laiendarsteller/innen aus der Kirchgemeinde einstudiert.

Am Sonntag starten wir um 9.30 Uhr mit dem Festgottesdienst. Anschliessend werden Sie kulinarisch verwöhnt und können den Nachmittag mit verschiedenen Angeboten für Gross und Klein rund um die Kirche geniessen:

### **11.30 bis 16.00 Uhr:**

- Festbetrieb mit Essensständen
- Kaffeestube
- Tomatenausstellung
- Turmführungen
- Führungen zum Kirchengarten
- Führungen zur Vogelwelt
- Kinderprogramm mit KiK und Cevi

### **13.30 Uhr:**

- Auftritt Roundabout Kids (Streetdance)

Zum Abschluss kommen Sie um 16.00 Uhr nochmals in den Genuss des Musicals.



Die detaillierten Angaben können auf [www.kirchenfest-herzogenbuchsee.ch](http://www.kirchenfest-herzogenbuchsee.ch) nachgelesen werden.

Wir freuen uns, viele am ersten Kirchenfest begrüssen zu dürfen.

*Das OK Kirchenfest*

# Die Kirche lebt – auch durch dich!

**Unsere Kirche in Buchsi und Umgebung lebt – auch durch die vier Frauen in der Verwaltung und dem Bestattungsamt. Wer das Kirchgemeindehaus betritt und irgendein Anliegen hat, geht geradeaus durch die Holztür mit der Anschrift «Ev. reformierte Kirchgemeinde / Bestattungsamt». Manchmal sitzen dort vier Frauen an ihren Schreibtischen, manchmal nur eine oder zwei, zwischen 9.00 und 9.30 Uhr sieht man oft auch eine bunte Runde von Angestellten und Ehrenamtlichen bei Kaffee und Brötli. Eine der vier aufgestellten Frauen tritt zum Tresen und fragt freundlich nach dem Anliegen, welches dann so rasch wie möglich geklärt wird. Man merkt sofort: hier wird motiviert, mit Fachkompetenz und Fröhlichkeit Kirche gelebt.**

Auf die Frage, wie die Kirche durch sie lebt, antwortet die Finanzverwalterin Jacqueline Capizzi: «Durch die Finanzen, dass die Buchhaltung stimmt, Kontrolle, Zahlen. Das klingt neutral, aber ohne das kann das Leben in der Kirchgemeinde nicht stattfinden.» Dadurch, dass Jacqueline mit ihrer, wie sie selbst sagt, «ausgeglichener und fröhlicher Art» präsent ist, prägt sie die gute Stimmung in der Verwaltung ebenso wie an den Kirchgemeindeversammlungen.

So wie sie tragen alle dazu bei, dass sich Mitarbeitende, Kirchgemeinderätinnen und -räte sowie Freiwillige motiviert und soweit wie möglich von administrativen Arbeiten entlastet ihren Aufgaben widmen können. Das geschieht durch die bereits erwähnte Finanzverwalterin ebenso wie durch die Verwalterin Barbara Beck, die Sachbearbeiterin Eva Opitz und die Sekretärin Andrea Rymann. Barbara

Beck bringt es auf den Punkt: «Es braucht uns im Büro alle, dass es funktioniert und wir ein Klima pflegen, in dem sich alle willkommen fühlen.» Das geschieht nach innen und nach aussen, z.B. durch die Motivation von Freiwilligen, was in Andrea Rymanns Aufgabengebiet fällt oder die externe Kommunikation, wie Eva Opitz ausführt: «Der Chilebrief, die Webseite, die Flyer – sie sollen ansprechen, informieren, den Menschen die Kirche näherbringen. Die Kirche ist in Buchsi geografisch auf dem Hügel – sie soll aber nicht abgehoben und elitär sein, sondern im Alltag erfahrbar und so bunt und vielfältig, wie die Menschen sind, die im Kirchengebiet leben.»

Neben der Fachkompetenz bringen sich alle auf ihre ganz persönliche Art ein. So sagt Andrea Rymann: «Ich bin da, ich versuche, am Telefon und auch sonst einfach mein Bestes zu tun, freundlich zu sein, zu unterstützen und zu helfen, wo ich kann.» Das kann man über alle vier sagen!

## **Und wie lebt es sich als Angestellte in einer Kirchgemeinde?**

**Eva Opitz:** «Dank einer freundschaftlichen Kollegialität unter den Angestellten und ehrenamtlich Mitarbeitenden und vielen abwechslungsreichen, sinnvollen und kreativen Herausforderungen lebt es sich gut – darum bin ich auch nach über 13 Jahren noch mit viel Freude dabei.»

**Barbara Beck:** «Ich arbeite gerne hier. Die Abläufe entsprechen jenen, anderer Betriebe und Verwaltungen, viele Arbeiten sind gleich oder ähnlich. Das wohlwollende Miteinander – anderswo erlebte ich den Umgangston häufig rauer – ist motivierend und



angenehm. Meinungsverschiedenheiten und andere Sichtweisen gehören natürlich auch hier zum Arbeitsalltag.»

**Jacqueline Capizzi:** «Als Team in der Verwaltung helfen wir einander, versuchen uns in turbulenten Zeiten gegenseitig zu entlasten und pflegen ein offenes Ohr füreinander, wenn Probleme auftauchen. Ob dieser sorgsame Umgang mit dem Arbeitsplatz «Kirche» zu tun hat? Vielleicht neigt man manchmal dazu, einander mit «Samthandschuhen» anzufassen – aber sachliche und konstruktive Kritik ist in der Zusammenarbeit auch wichtig.»

**Andrea Ryman:** «Überraschend gut. Das hätte ich gar nicht gedacht; ich hatte vorher wenig Berührungspunkte mit der Kirche und erlebe es jetzt mit den Angestellten sehr angenehm. Wenn man es mal von innen kennt, sieht man auch vieles anders.»

Auf die Frage, wodurch die Kirche noch mehr leben könnte, sind sich die Angestellten in der Verwaltung recht einig: sie soll sichtbarer sein und Vorurteile überwinden helfen. So sagt Jacqueline Capizzi: «Die Kirchengemeinde hat zwar sehr viele Angebote, aber das sehen nur diejenigen, die sich für Kirche explizit interessieren. Es wäre schön, wenn in öffentli-

chen Medien Projekte der Kirche präsenter wären und man so merkt, dass die Kirche lebt und wie sie lebt.» Andrea Ryman sieht es ähnlich: «Das, was ich sehe, seit ich hier arbeite, sehen viele gar nicht, weil sie Vorurteile gegenüber der Kirche haben. Am meisten könnte man wohl aus den Kontakten durchs KUW rausholen. Sie sind am nächsten an den Generationen dran. Vielen geht es vielleicht auch so wie mir: ich habe Kirche lange nur mit Beerdigungen verbunden. Ich habe auch gemerkt, dass ich mit meiner Tochter nicht an den «Treff» gegangen wäre, einfach aus dem Gefühl, da muss man sich benehmen. Da darf man nicht über den Rasen rennen und laut sein. Jetzt, wo ich es kenne, ist das anders. Da habe ich gemerkt, dass ja auch andere den Kirchenpark zum Spielen und Verweilen nutzen. Mir gefällt auch, dass sich alle, auch Familien mit mehreren Kindern, die Angebote leisten können – denn sie werden kostenlos oder mit Vergünstigungen durchgeführt.

Danke, liebe offene, fröhliche und kompetente Frauen in der Verwaltung. Möge die Kirche noch lange durch euch belebt werden!

*Sophie Matschat, Pfarrerin*



# Darf ich mich vorstellen?

**Vielleicht sind Sie mir und Kirby in den letzten Monaten schon mal irgendwo begegnet, auf dem Friedhof vielleicht, in der Kirche, dem Kirchgemeindehaus oder unterwegs auf der Strasse? Mein Name ist Frank Buchter, ich bin reformierter Pfarrer und wohne mit meiner Frau, drei erwachsenen Kindern und meinem Blindenführhund seit fünf Jahren in Langenthal. Zuvor war ich zwanzig Jahre lang Dorfpfarrer in Roggwil, die letzten Jahre arbeitete ich in verschiedenen Kirchgemeinden in der Region als Vertreter.**

Bereits im Sommer 2022 wurde es zu meiner Aufgabe, im Pfarrkreis West von Herzogenbuchsee vor allem die Beerdigungen durchzuführen und die Hinterbliebenen in der Zeit des Abschieds zu begleiten. Ich tat und tue das vorerst auch weiterhin für die krankheitsbedingt ausgefallene Ortspfarrerin Héléne Ochsenbein Flück, der ich an dieser Stelle gute Genesung und baldige Rückkehr in ihre Tätigkeit wünsche.

Weil ich aber vorerst unterstützend noch etwas bleiben darf und weiterhin Abdankungen gestalte, Gottesdienste durchführe, gerne auch Taufen mache, für Seelsorgegespräche zur Verfügung stehe oder sonst irgendwo mitwirke – darum schreibe ich diese Zeilen und freue mich darüber, wenn Sie mich ansprechen. Genau das ist nämlich etwas, was ich selbst wegen meiner Blindheit nicht gut tun kann: Auf Sie zugehen, oder von Ferne zuwinken, oder ihnen ansehen, dass Sie grad an einer kurzen Begegnung Freude hätten.

Was mir an meinem Pfarrberuf gefällt ist die Möglichkeit, Menschen in allen Lebenslagen,



in Sonnen- und Regenzeiten begleiten zu können und es mit Kindern und Hochbetagten zu tun zu haben. Auch ermöglicht mir dieser Beruf, täglich über Gott und die Welt, Recht und Unrecht, Frieden und Krieg, Schuld und Vergebung nachdenken zu können. Der Pfarrberuf verpflichtet ausserdem dazu, unermüdlich gute Samen auszustreuen, Licht zu sein, Bedürftigen konkret zu helfen, weil Gott ein gnädiger und menschenfreundlicher ist. Gerne versuche ich den Leitsatz unserer Berner Kirche zu leben: Von Gott bewegt, den Menschen verpflichtet.



In meiner Freizeit beschäftige ich mich mit Hundespaziergängen, Haushaltarbeiten, Lesen, Singen und gut essen. Ich glaube an einen Gott, der mich nicht bräuchte und mich dennoch braucht und den ich vor allem brauche. Weiteres über mich finden Sie auch im 10minütigen Filmbeitrag auf youtube.com.

*Frank Buchter, Pfarrer*

## Handeln für eine lebenswerte Zukunft

**Mittwoch, 14. Juni, 18.00 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Herzogsbuchsee**

Treffen der regionalen OeME-Beauftragten (Ökumene, Mission und Entwicklung im kirchlichen Bezirk Oberaargau). Auch weitere Interessierte sind herzlich eingeladen!

- **Energie – Klima – Biodiversität:** Die Umweltallianz stelle Lösungen vor für den Schutz von Klima und Biodiversität und eine sichere Energieversorgung.
- **Mehr Energie für den grünen Güggel:** umweltbewusstes Handeln unserer Kirchgemeinden – Input der OeKU (Kirchen für die Umwelt) und Austausch zwischen den Kirchgemeinden im Bezirk
- **Praxisbeispiele aus unserer Kirchgemeinde:** Kirchengarten, Biodiversität auf dem Kirchenareal, Heizungssteuerung

### **Anmeldung an:**

Sekretariat OeME KBO, schragrahel@gmx.ch

*Jürg Schertenleib, Oeme*

## Offenes Gärten im Kirchengarten

Seit der Kirchengarten im Frühling 2018 wieder mit einer tüchtigen Ladung Humus und Komposterde aufgebessert wurde, findet das offene Gärten statt. Ab Ende April treffen sich die Gartenfrauen donnerstags um 19.00 Uhr im Kirchengarten, um gemeinsam den Garten zu pflegen. Bei einem Gang durch

den Garten wird festgestellt, welche Arbeiten anstehen. Anschliessend werden die Aufgaben verteilt, Werkzeuge aus der Kiste geholt und mit der Pflege begonnen. Immer wird zu Beginn geerntet: Im Frühling Kräuter, dann folgen schon bald die ersten Salate, Im Sommer Zucchini, dann Tomaten, Brombeeren, Bohnen, Kartoffeln, Zwiebeln und was sonst noch gediehen ist.

Die Bodenfruchtbarkeit erhalten wir, indem wir alles Grünzeug kompostieren und die Beete immer wieder mit Rasenschnitt und Blättern mulchen, die uns der Siegrist hinter den Kompostabteilen deponiert. Wird ein Gartenbeet gerade nicht benötigt, säen wir eine Gründüngung an. Kunstdünger brauchen wir nicht, und auf Schneckenkörner verzichten wir bewusst. Da jede der Gartenfrauen zu Hause einen kleineren oder grösseren Garten pflegt, teilen wir nicht nur Setzlinge und Ableger, sondern auch unsere gärtnerischen Schwierigkeiten und Erfahrungen: Keimen deine Bohnen auch so schlecht? Ich habe schon zweimal nachgesät! Weiss jemand, was man gegen die Blütenendfäule bei den Tomaten tun kann? Die Liste liesse sich beliebig fortsetzen.



An einem milden Sommerabend holen wir auch mal die Gartenstühle hervor und genießen bei angeregten Gesprächen den Feierabend. Es kam aber auch schon vor, dass wir nach kaum einer Stunde Gärten von einem kräftigen Regenguss vertrieben wurden. Zumindest das Giessen haben wir uns dann erspart.

Ist Gärtnern für Sie auch eine Herzensangelegenheit? Oder möchten Sie erste gärtnerische Erfahrungen sammeln? Wir freuen uns, wenn Interessierte am Freitagabend den Weg zu uns in den Kirchengarten finden. Ab dem 28. April findet das offene Gärten jede Woche statt, jeweils um 19.00 Uhr.

*Matthias Sägesser, Herzogenbuchsee*

## Klimagespräche:

**Reden und handeln –  
für uns und für die anderen**

**Warum sollten wir noch über das Klima reden?**

Nach Paris 2015 machten wir uns Hoffnung, weil uns versprochen wurde, bei 1,5° sei dann genug erwärmt. Nun sprechen auch die

vorsichtigen Wissenschaftlerinnen und Forscher von 3° bis 4°, die wir wohl bis am Ende des Jahrhunderts erreichen werden.

Und was können wir dagegen tun? Hoffen und beten? Verzweifeln und klagen? Handeln und kämpfen?

Wir können uns nicht darauf verlassen, dass die Welt so bleibt, wie sie vor einigen Jahren noch zu sein schien. Der Wandel hat schon begonnen. Darüber müssen wir reden.

### **Was wäre, wenn .... ?**

*Was wäre, wenn wir uns einmischen und uns dafür einsetzen, dass alle unbeschadet aus diesem Klima-Chaos herauskommen?*

*Was wäre, wenn wir das eigene Verhalten und unsere Ansprüche an ein glückliches Leben verändern?*

*Was wäre, wenn wir mit aller Kraft dafür kämpfen, dass unsere nachfolgenden Generationen auch ein gutes Leben haben?*

*Was wäre, wenn wir solidarisch sind mit denen, die bereits jetzt viel stärker unter dem Klimawandel leiden als wir?*



## **Wir müssen jetzt handeln.**

Jede und jeder an ihrem und seinem Platz kann dazu beitragen, dass sich Vieles ändert. Die Klimagesprache finden an vier Abenden statt. Gemeinsam haben wir mehr Übersicht, und wir können uns gegenseitig unterstützen und ermutigen. Die Gruppe wird zirka 10 Personen gross sein, begleitet von zwei Personen, die die Abläufe und Gespräche moderieren und eigene Erfahrungen einbringen. In Herzogenbuchsee finden die vier Abende von Mitte August bis Ende September im Kirchgemeindehaus statt. Klimagesprache sind eine Initiative, die vom HEKS und von Fastenaktion getragen wird.

Du bist / Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

### **Organisatorisches:**

Ort: Kirchgemeindehaus  
Bettenhausenstrasse 10,  
3360 Herzogenbuchsee

Zeit: 19.15 – 21.30 Uhr

Daten: Donnerstag, 24.08. / 07.09. /  
21.09. / 05.10.2023

Moderation: Verena Kallweit, Niederönz /  
Hans Gfeller, Herzogenbuchsee

Anmeldung: online möglichst bald  
[https://sehen-und-handeln.ch/  
klimagespraechen/  
aktuelle-klimagespraechen/](https://sehen-und-handeln.ch/klimagespraechen/aktuelle-klimagespraechen/)

Rückfragen: [hans.gfeller@besonet.ch](mailto:hans.gfeller@besonet.ch)  
oder 079 206 20 47

*Hans Gfeller, Herzogenbuchsee*

## **Kirchgemeindeversammlung**

**Dienstag, 20. Juni, 20.00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus**

### **Traktanden**

Die Traktanden werden vorgängig im Anzeiger publiziert und auf unserer Webseite aufgeschaltet, zu finden unter [www.ref-buchsi.ch](http://www.ref-buchsi.ch) in der Rubrik «Kirchgemeinde/Kirchgemeindeversammlung». Nach der Versammlung wird dort auch das Protokoll publiziert.

*Wir laden alle Gemeindemitglieder freundlich ein!*

## **Herzlich willkommen im Rat!**

**Ruth Egli und Markus Balsiger werden an der KGV vom Juni als neue Ratsmitglieder gewählt. Als designierte Räte nahmen sie ihre Arbeit aber bereits früher auf.**

Ruth Egli wohnt seit zwölf Jahren in Inkwil. Seit her leistet sie in unserer Gemeinde Freiwilligenarbeit. Zusammen mit ihrem Ehemann hat sie mehrere Kirchensontage organisiert und durchgeführt. Zurück zur Quelle und Exerzitenangebote gestaltet sie regelmässig zusammen mit unseren Pfarrpersonen. Vielleicht erinnern Sie sich an ihre angenehme Lektorinnen-Stimme in den Sonntagsgottesdiensten, oder ihre Einsätze als Kelchhalterin in der Kirche? Auch für die thematisch abgestimmten und eindrucksvollen Blumendekorationen in der Kirche trägt sie ausserdem als Mitglied des Dekoteams Mitverantwortung.

Sie wird künftig das Ressort Gottesdienste/ Musik/Anlässe GoMA leiten. Wir wünschen

Ruth viele interessante Stunden und Freude bei ihrem Engagement und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr!

Markus Balsiger wohnt mit seiner Familie in Herzogenbuchsee, hier ist er auch aufgewachsen. Seine beiden erwachsenen Töchter engagieren sich im Cevi. Anlässlich des Kircheneinweihungsfestes im 2021 leistete er engagierten Einsatz bei der Gestaltung des Turms und dem dazugehörigen Auftritt auf unserer Webseite. Am Einweihungstag führte er Turmführungen durch und brachte Interessierten geschichtliche und bauliche Hintergründe näher. In der Freizeit findet er Ausgleich beim Sport; Er geniesst das Radfahren, joggt und ist im Winter gerne auf der Langlaufloipe unterwegs.

Er wird künftig das Ressort INFRUM (Infrastruktur und Umwelt) leiten.

Herzlich willkommen im Team, Markus. Viel Freude bei deiner neuen Tätigkeit und spannende Stunden!

*Barbara Beck, Verwalterin*



## Kirche lebt auch durch dich – freiwillig engagiert



**Chilekafi/Apérogruppe** nach einem Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Gäste mit Getränken und Züpfe verwöhnen oder bei einem Apéro in der Kirche mithelfen und so ermutigende Gemeinschaft ermöglichen – ein lohnender Einsatz. Die Daten werden jährlich eingeteilt und die Anzahl der Einsätze ist frei wählbar. Die Gruppe freut sich auf Verstärkung!



**Treffpunkt Kirche:** In den Sommermonaten wird der Kirchengarten am Mittwochnachmittag zum Treffpunkt, mit Gelegenheit zum Austauschen, Plaudern, Spielen für Gross und Klein unter den schattenspendenden Bäumen oder bei Schlechtwetter in der Kirche. Wir suchen neue Gastgeber! Einsätze frei wählbar, jeweils von 14 bis ca. 16.30 Uhr.



**Aktion Weihnachtspäckli:** Diese findet am 17. und 18. November 2023 statt; gesucht sind viele Helfende zum Sammeln in Migros/Coop und Einpacken im Kirchgemeindehaus. Natürlich dürfen auch schon jetzt kleine Plüschtiere, Toilettenartikel und Strickwaren (Mützen, Handschuhe, Halstücher, Socken) gesammelt werden.

Über diese oder weitere Einsatzmöglichkeiten gibt Marianne Bangerter, 076 479 38 29 gerne Auskunft.

## Floristin gesucht!



Möchten Sie als Floristin und Freiwillige uns beim «Kränzeln» für den Chilebasar unterstützen? Eine zweite

**Floristin ist jeweils für das Grün besorgt und kann auch beim Einkauf an der Blumenbörse dabei sein.**

Unser gut besuchter Chilebasar mit langer Tradition findet immer am Freitag vor dem ersten Advent statt und wird organisiert und getragen von vielen Freiwilligen. Der Erlös geht jeweils an ein Projekt von Mission 21 im Ausland und unterstützt Menschen in der Region.

### Diese schöne Aufgabe umfasst folgendes:

- Einkauf, Organisation und Inventar der Materialien für Kränze und Gestecke
- anleiten und unterstützen der freiwilligen Helfenden an den zwei «Kränzel-Tagen», dieses Jahr am 27. und 28. November
- Organisation und Koordination der «Kränzel-Tage»
- Sie dürfen gerne Mitglied des Basarkomitees werden (ca. drei Sitzungen jährlich), das den Basar organisiert. Dies ist jedoch kein Muss.

Haben Sie Lust auf diese schöne und kreative Aufgabe? Haben Sie Fragen? Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit Verena Kallweit 079 582 75 36. Sie dürfen die Anfrage auch gerne an Menschen weiterleiten, zu denen die Aufgabe passen könnte.

*Das Basar-Team*

## Projektsänger/-innen gesucht



Am 17. Dezember 2023 singt der Reformierte Kirchenchor unter der Leitung von Fritz Krämer die Messe Nr. 4 C-Dur op. 48 D 452 von Franz Schubert.

Wer hat Lust, für dieses Projekt im Chor mitzusingen? Wir freuen uns über Sopranistinnen und Altistinnen, über Bässe und ganz besonders über Tenöre, welche mit uns diese schöne Musik zum Klingen bringen.



Die Proben dazu beginnen nach den Sommerferien, der Chor übt ausserhalb der Schulferien jeden Dienstag, 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr, in der Kirche oder im Kirchgemeindehaus.

Interessierte können sich via Homepage ([www.ref-kirchenchor-herzogenbuchsee.ch](http://www.ref-kirchenchor-herzogenbuchsee.ch)) oder auch direkt bei Therese Tschirren ([therese.tschirren@gmail.com](mailto:therese.tschirren@gmail.com) / 077 430 58 53) melden, oder einfach an eine der Proben kommen.

# Mit Asterix und Obelix an den Kids Days 2023

### **Tolle Zusammenarbeit der verschiedenen christlichen Gemeinden**

Mit 92 Kindern starteten wir am Montag, 17. April in die Kids Days. Bis am Donnerstag wuchs diese Zahl auf 119 Kinder an. Alle reisten mit Asterix und Obelix durch die Welt, auf der Suche nach einem Zaubersaft, der Stärke verleiht und lernten unterwegs auch Paulus kennen, der durch halb Europa gereist ist, um den Menschen von Gott zu erzählen.

Dank der vielen Freiwilligen war das Programm auch dieses Jahr wieder sehr abwechslungsreich. Wir trafen uns jeden Nachmittag im Mani-Matter-Park, wo sich die Kinder in ihren Kleingruppen sammelten und dann ins reformierte Kirchgemeindehaus marschierten. Dort angekommen sangen wir zusammen verschiedene Lieder, bekamen Besuch von Asterix und Obelix, welche sich auf den Weg machen mussten, um Zaubersaftzutaten zu finden, und hörten eine Geschichte oder sahen ein Theater über Paulus und sei-



ne Reisen. Nach diesem gemeinsamen Start ging es für die Kinder in die Kleingruppenzeit. Dort lernten sie einander besser kennen und vertieften die eben gehörte bzw. gesehene Geschichte über Paulus. Zudem lernten sie in dieser Zeit unseren Wochenvers: «Sei mutig und stark. Fürchte dich nicht und habe keine Angst! Denn Gott, der HERR, ist bei dir, wohin du auch gehst.» Josua 1,9

Nach einem feinen Zvieri ging es am Montag und am Mittwoch mit verschiedenen Workshops weiter. Von Bogenschiessen, über Schwingen, verschiedene Spiele, Tanzen, Lego bauen, Backen, Fensterbilder malen und Perlenschmuck basteln, war alles dabei. Zum Schluss traf man sich erneut im Plenum, um nochmals gemeinsam Lieder zu singen und die einstudierten Tänze vorzuführen, bevor die Kleingruppen wieder zurück auf den Mani-Matter-Platz zogen. Am Dienstag gab es an Stelle der Workshops einen Jungschil-Nachmittag zum Thema Wildschwein. Es wurden Spuren gelesen, Wildschweine gejagt, gesucht, verfolgt und getragen.

Der Donnerstag war ein ganz besonderer Tag. Asterix und Obelix kehrten von ihrer Suche nach Zaubersaftzutaten zurück in ihr Dorf mit der Erkenntnis, dass sie gar keinen Zaubersaft brauchen, um mutig und stark zu sein, denn Gott ist mit ihnen auf all ihren Wegen – wie es im Wochenvers heisst. Ein besonderes Highlight war hier auch das Wiedersehen von Asterix und Obelix mit Idexis, der leider wegen einer verletzten Pfote nicht mit auf die Reise gehen durfte. Die Kinder sollten sich an diesem Tag mit ihren eigenen Stärken auseinandersetzen können und erfahren, dass sie alle einzigartig und wertvoll sind. Dazu hörten sie die Geschichte vom Leib mit den vielen Gliedern.



Auf dem anschliessenden Postenlauf rund ums Burgschulhaus konnten die verschiedenen Stärken der Kinder zum Zug kommen. Zum Abschluss waren die Eltern ins Kirchgemeindehaus eingeladen, wo die Kinder zeigen konnten, was sie diese Woche erlebt und gebastelt haben. Bei einem Apéro konnten die herrlich duftenden Backwaren aus dem Back-Workshop endlich verzehrt werden.

Die Kids Days waren geprägt von vielen Highlights: von packenden Theaterstücken, über die eigens für die Kids Days komponierten Lieder kräftig aus so vielen Kehlen gesungen, zu tiefgründigen Begegnungen mit den Kindern und ganz vielen lustigen Momenten, war alles dabei.

Die Zusammenarbeit zwischen EGW und reformierter Kirchgemeinde und ganz vielen Helfenden aus anderen christlichen Gemeinden vor Ort ist sehr bereichernd. Trotz der unglaublich grossen Anzahl Kinder war die Stimmung stets friedlich und wertschätzend. Um diese vielen Kinder gut betreuen zu können, waren bis zu 60 Helfer und Helferinnen in verschiedensten Funktionen engagiert. Ein



riesengrosses Dankeschön an alle für ihren grossartigen und liebevollen Einsatz!

Dank euch können wir sagen: es waren rundum gelungene Kids Days 2023.

*Magdalena Rieder, Sozialdiakonin in Ausbildung*



## Sonntagsschule Neuhaus

### **Danke Anna Flückiger!**

Nach 42 Jahren ist es Zeit: Anna Flückiger hört in der Sonntagsschule Neuhaus auf.

Jahrzehntelang prägte sie, zuerst mit Hanni Zaugg zusammen, später mit ihrem Mann Hansueli die Sonntagsschule Neuhaus und durfte dabei in weit über hundert Kindern ganz viel Segen säen. Samstag für Samstag gab es liebevolle Geschichtenstunden im Schulhaus Neuhaus. Die Sonntagsschule – und vor allem auch die herzlich und herzlich gestaltete Sonntagsschulweihnacht – gehört für viele aus Neuhaus und Umgebung einfach dazu. Die Kinder wurden dabei nicht nur während der Stunde am Sonntag-, später Samstagmorgen, von Anna unterstützt, oft gab es auch Hilfe bei Hausaufgaben oder Unterstützung in anderen Bereichen für «ihre» Kinder. Die Eltern und Kinder wussten: auf Anna und



Hansueli Flückiger können sie sich immer verlassen.

Liebe Anna und Hansueli: ein riesengrosses DANKE für euer unermüdliches Schaffen und Dranbleiben und für die unendliche Liebe, die ihr in 42 Jahren Sonntagsschule Neuhaus an die Kinder verschenkt habt. Wir wünschen euch in eurem neuen Zuhause in Rohrbach alles Gute. Möge der verschenkte Segen auf euch zurückkommen.

*Theres Lehmann, Kinder- und Familienkirche*

### **Neue Leitung: Larissa und Simon Sommer**

Und es geht nahtlos weiter! Larissa und Simon Sommer übernehmen die Leitung der Sonntagsschule Neuhaus.

Larissa und Simon sind beide in Ochlenberg aufgewachsen und auch schon bei Anna Flückiger in die Sonntagsschule gegangen. Die Zeit dort hat sie geprägt, und sie erinnern sich sehr gerne daran zurück. Umso spezieller war es, als ihre eigenen Kinder die Einladung zur Sonntagsschule erhalten haben. Seit einiger Zeit gehen auch Liah (7) und Eana (5) zu Anneli. Amea (2) geniesst in dieser Zeit das Urgrosi.

Gleich nach der Hochzeit 2011 lebten Larissa und Simon einige Zeit in Wien. Aus dem zuerst geplanten dreiviertel Jahr Gesangsausbildung wurden insgesamt vier Jahre, die beide mit Ausbildungen (Sängerausbildung und Vocal Coach Ausbildung) verbrachten. Ein Jahr waren sie auch als Co-Leitung der Gesangsschule tätig. Es war auch eine Zeit, ihrem eigenen Weg, ihren Leidenschaften und Berufungen nachzuspüren. Bald merkten sie, dass sie sich sehr gerne in andere Menschen investieren.

Für die Familiengründung kamen sie in die Schweiz zurück und leben seit einigen Jahren wieder im Neuhaus.

Musik und Eventorganisation ist ein wichtiger Teil ihres Lebens. Mit Hochzeitsmusik, Tonstudio zuhause und Unterrichten haben sie sich ein selbständiges Standbein aufgebaut. Ihr Haus steht vielen verschiedenen Menschen offen, die auch ganz selbstverständlich bei ihnen zum Familientisch dazugehören. Sommers lieben den Austausch und die Gemeinschaft mit anderen.

Die Anfrage von Anna Flückiger, ob sie sich vorstellen könnten, die Sonntagsschule zu übernehmen, freute die beiden sehr. Bereits seit Anfang Jahr leiten sie nun mit Anna zusammen die Stunde am Samstagvormittag, die gefüllt ist mit biblischen Geschichten, Liedern und Gesprächen. Dabei wollen sie auf natürliche Art mit den Kindern den Glauben leben

und versuchen die Verbindung zum Alltag zu schaffen. Sie sind überzeugt, dass die Kinder dabei viel Wertvolles mitnehmen können. Ihren reichen Erfahrungsschatz teilt Anna Flückiger in einer ersten Phase noch mit Larissa und Simon. Ab Mai sind sie dann selbständig unterwegs – immer mit der Möglichkeit, bei Anna um Tipps und Hilfen nachzufragen.

Danke, dass ihr euch bereit erklärt, in diese grossen Fussstapfen zu treten und sie nach und nach mit euren eigenen Farben, Ideen und eurer Musik auszufüllen. Für eure Arbeit wünschen wir euch und den Sonntagsschulkindern einen guten Start, ein tolles Miteinander und Gottes reichen Segen.

*Theres Lehmann, Kinder- und Familienkirche*



## Aus der KUW

### Fragen über Fragen

Haben Sie sich schon einmal überlegt, wie die vier Freunde ihren gelähmten Freund durch das Dach auf der Bahre vor Jesus hinablassen konnten, wenn doch Hausdächer in der Regel (hier bei uns) Schrägdächer sind? Jedenfalls war mir dies als Kind lange ein Rätsel. Oder 3. Klässler haben mich gefragt, was denn mit den vielen Fischen geworden sei, die die ersten vier Jünger als Fischer in ihren Netzen gefangen haben (erst noch über und über voll). Diese Männer sind doch dann mit Jesus gegangen und haben alles stehen und liegen lassen. Warum ist der kleine Täufling Andrea denn ein Junge geworden, wenn dies doch ein Mädchenname ist?

In der 5./6. Klasse, wenn ich mich mit den KUW-Kindern dem Thema Bibel nähere, gibt es immer die Möglichkeit Fragen zu stellen, die mit Glaube, Religion, Bibel und KUW zu tun haben. Hier eine kleine Auswahl:

Gibt es Gott und Jesus wirklich? Wie alt ist Jesus geworden? Wie hat Jesus ausgesehen? Warum gibt es die Bibel? Wer hat die KUW erfunden? Wer hat Gott geboren? War Jesus verheiratet? Wie alt ist die Bibel und wer hat sie geschrieben? Warum weiss man, dass es Jesus gegeben hat? Wie schwer ist eine Bibel? Sind denn alle Geschichten in diesem Buch wahr? Warum gibt es immer wieder neue Bibeln? Wie lange brauchte man, um die Bibel zu schreiben? Warum heisst Jesus «Jesus»? Was bedeutet «Amen»? Ist Gott wirklich im Himmel? Die körperliche Auferstehung ist doch für einen Menschen unmöglich, wie soll dies denn geschehen sein? Wie alt ist Gott?

Später stehen dann vielleicht Fragen im Vordergrund, wie zum Beispiel, wie kann und soll

ich beten? Hört und sieht Gott mich und meine Nöte wirklich? Wie kann Jesus an meiner Seite sein? Verzeiht Gott wirklich alles? Was ist gerecht?

Fragen über Fragen, die sich nicht erst unsere KUW-Kinder und -Jugendliche im Jahr 2023 stellen. Zum Teil sind es Fragen, die sich die Menschen schon seit Jahrhunderten, ja, Jahrtausenden stellen, und vermutlich kennen Sie selber unzählige solcher Gedanken, von sich selber oder von eigenen Kindern oder Enkelkindern.

Für einige Fragen, gibt es ganz einfache Lösungen. Zum Beispiel bei der Gewichtsfrage, da können wir unsere Bibeln ganz einfach wägen. Bei der Wahrheitsfrage ist es dann nicht mehr ganz so einfach, was ist wahr, oder geht es um Wahrnehmung und Ernstnehmen? Was können wir daraus lernen? Wiederum können wir uns über Fragen Gedanken machen und es gibt keine (abschliessenden) Antworten – wir müssen sie einfach stehen lassen.

Was meine eigene Frage zu den Freunden und dem Dach anbetrifft – nun, in Israel hat man die Häuser mit flachen Dächern gebaut, aus Stroh- und Lehmziegeln. Das Leben hat sich sehr oft auf diesen Dächern abgespielt. Das ist also eher eine einfachere Antwort. Meine 3. Klass-Kinder haben sich zum Fischfang überlegt, dass die vielen Fische an die armen Menschen verschenkt und nicht einfach auf dem Markt verkauft worden sind. Dies ist ein ganz toller Gedanke – finde ich!

Es steht aber ausser Frage, dass das Planen des neuen KUW-Schuljahres 2023/2024 bereits auf Hochtouren läuft. Bis Ende der Sommerferien sollten alle KUW-Klassen ihre entsprechenden Programme von den zuständigen Unterrichtenden erhalten haben.

Katechetin Marianne Renggli-Tàche wird auf der Oberstufe unser Team verstärken.

Neu in unserer KUW-Familie dürfen wir die zukünftigen 3. Klass-Kinder begrüßen. Wir freuen uns, wenn wir auch Ihr Kind im Glauben begleiten, wir mit ihm über seine Fragen philosophieren und nach eventuellen Antworten suchen dürfen. Entsprechende Informationen werden verschickt. Sollte eine Familie diese bis Ende Mai vermissen, so melden Sie sich doch bitte möglichst bald, bei der KUW Koordination. Alle weiteren Infos betreffend KUW-Programmen und Einladungen folgen bis Ende Sommerferien von der entsprechenden Unterrichtsperson.

Für alle Fragen rund um die KUW steht die KUW Koordination gerne zur Verfügung – und ich hoffe, ich kann Sie Ihnen auch gut beantworten.

Häbet Sorg u Gottes Säge begleiti öich; hüt, morn u a jedem nöie Tag.

*Franziska Gäggeler, KUW Koordinatorin*

## Zum Abschied von Monika Schwab

**«Comptine d'un autre été l'après-midi», das Klavierstück von Amélie Poulain hatte ich mir zur Amtseinssetzung gewünscht. Yuko Ito erfüllte meinen Wunsch anlässlich des Schulanfangsgottesdienstes 2013 an der Orgel. Ich war damals von Freude erfüllt, die verantwortungsvolle Aufgabe als Oberstufenkatechetin übernehmen zu dürfen.**

Jugendliche für Gott begeistern, ihre Erfahrungswelten verstehen und ihre Fragen ernst

nehmen – Aufgaben, die ich gerne sorgfältig und mit viel Leidenschaft ausgeübt habe. Mit Hilfe kreativer Methoden, gelang es mir meistens sehr gut, die Zugänge der Jugendlichen zu ihren inneren Wahrheiten zu öffnen. Hier einige Aussagen der jungen Menschen, die mich berührt haben:

- Gott ist für mich im Himmel und ich sehe den Himmel jeden Tag!
- Gott geschah, als Jesus geboren wurde, mit ihm kam Gott in die Welt!
- Gott sieht uns, aber wir sehen ihn nicht. Er umfasst uns mit seiner Liebe!
- Wo Friede geschieht, da ist für mich Gott!
- Gott nicht zu sehen, aber trotzdem an ihn zu glauben, das ist für mich wahrer Glaube!
- Gehe ich mit Gott und seiner Liebe in die Welt, so werde ich überall von seiner Liebe umgeben sein.

Mittlerweile bin ich Grossmutter geworden, und mein Ehemann Philippe, der mich stets in meiner Arbeit unterstützt und in zahlreichen Konflagern begleitet hat, wird bald in Pension gehen. Diesen neuen Lebensabschnitt möchten wir gerne gemeinsam beginnen. Die Jugendlichen werden mir fehlen, ihre lebendige direkte Art, ihre durchaus herausfordernden Fragen, die Arbeit mitten im Geschehen, nahe am Leben. Es durfte im Unterricht auch mal laut und lebhaft sein – wichtig war, den Weg gemeinsam zu gehen.

Herzlichen Dank allen, die unermüdlich im Hintergrund gearbeitet und den nötigen Rahmen für meine Arbeit geschaffen haben. Grossen Dank auch an meine SchülerInnen, für die intensive und eindrückliche Zeit. 197 Jugendliche durfte ich bis zur Konfirmation begleiten und konfirmieren. Gott möge euch alle weiterhin auf eurem Lebensweg be-

gleiten und beschützen. «Ganz weg» werde ich aber noch nicht sein, denn im nächsten Schuljahr werde ich noch einen Wahlfachkurs führen. Darauf freue ich mich schon jetzt!

*Monika Schab, Katechetin*

Wir danken Monika Schwab herzlich für ihren grossen Einsatz und das Einbringen ihrer vielfältigen Kreativität, die ihrem Unterricht eine besondere Note verliehen hat.

Wir wünschen dir, Monika, alles Gute für die Zukunft und freuen uns, dass du uns deine Talente für die Wahlkurse weiterhin zur Verfügung stellst!

*Der Kirchgemeinderat*

## Ein Jahr in Madagaskar – Familie Schmid wagt das Abenteuer

Es klingt verrückt und doch wird es Realität – Isabelle, Peter, Jemima, Malia und Ziva machen sich bereit für das grosse Abenteuer: Wir werden für ein Jahr nach Madagaskar ausreisen. Möbel werden eingestellt, die Wohnung gekündigt, Visa beantragt und vieles mehr.

Madagaskar ist eine Insel voller Gegensätze. Sie liegt vor der Küste Ostafrikas und ist für ihre einzigartige Tier- und Pflanzenwelt be-





kannt. Madagaskar ist aber auch eines der ärmsten Länder der Welt. Wir sind gespannt, die Natur zu erkunden und die verschiedenen Kulturen und Traditionen

des Landes kennenzulernen und hoffen, unseren Aufgaben als Homeschooling LehrerIn gerecht zu werden.

Das ist auch schon der Grund unserer Ausreise. Wir haben uns auf ein Inserat der Stiftung Helimission gemeldet. Für die drei Kinder der Schweizer Missionarsfamilie Däpp wurde ein/e Lernhelfer/in für das Homeschooling gesucht. Auf diesen Aufruf haben wir uns gemeldet. Unsere eigenen Kinder werden wir dann gleich mit unterrichten.

Eine wohlwollende Mischung aus Studienurlaub und unbezahltem Urlaub macht dieses Abenteuer möglich. Der Einsatz ist für ein Jahr geplant. Die Ausreise ist Mitte August 2023 und die Rückreise Ende Juli 2024.

Die Aufgaben der Jugendarbeit werden auf Freiwillige, wie auch auf die neue Sozialdiakonin in Ausbildung aufgeteilt. Auch für die KUW-Klassen wurde eine Lösung gefunden. Ich werde nicht kündigen, sondern werde im Sommer 2024 meine Arbeit wieder aufnehmen.

«Ja, mit Gottes Hilfe», das war schon bei der Hochzeit wichtig für uns und nun wird es zum Leitspruch für dieses Abenteuer. Trotz der Herausforderungen, die eine solche Reise mit sich bringt, ist es für uns auch eine unglaublich bereichernde Vorbereitungszeit. Viel Wohlwollen, Türen, die sich eine nach der andern öffnen, Familie und Freunde, die uns jetzt schon vermissen und unterstützen.

In einem Blog (siehe QR-Code) dokumentieren wir unsere Eindrücke und Erfahrungen. So können Freunde, Familie und Interessierte unser Abenteuer verfolgen.

Psalm 37.5 «Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf Ihn, er wird's wohl machen.»

## Stabübergabe

### von Magdalena Rieder...

Im Sommer geht meine vierjährige Ausbildung am TDS Aarau zur Sozialdiakonin zu Ende und damit auch meine Ausbildungszeit in der reformierten Kirchgemeinde Herzogenbuchsee. Es war und ist eine Zeit, welche ich sehr genossen habe. Ich durfte viel lernen und in die verschiedensten Bereiche der kirchlichen Arbeit hineinschauen.

Der Anfang gestaltete sich etwas schwierig. Es ist Oktober 2020, mitten in der Corona-Zeit, die meisten Anlässe sind abgesagt, die Mitarbeitenden im Homeoffice und die Vorgesängerin schon seit mehreren Monaten weg. Glücklicherweise gibt es in Herzogenbuchsee eine aktive Jugendgruppe und in kleinem Rahmen darf diese ihr Programm weiterführen. Dort fand ich mein erstes Zuhause. Zum Teil ist es wohl diesem Umstand geschuldet, dass die Jugendarbeit bis jetzt mein wichtigstes Einsatzgebiet ist. Der andere Teil ist natürlich, dass die Jugendlichen in Herzogenbuchsee einfach super sind.

Spätestens ab dem Einweihungsfest der Kirche im Sommer 2021 wurde ich auch der breiteren Kirchgemeinde bekannt, als «Du bisch doch die wo Chileturmführende gemacht

het». Genau, das war ich. Aber nicht nur durch die Kirchturmführungen, sondern auch durch die jährlichen Besuche von Studenten aus dem Ökumenischen Institut Bossey sammelte ich ein grosses Wissen über die Kirche in Herzogenbuchsee. Von römischen Mosaiken, über die erste Orgel, zum Wiederaufbau nach dem Brand. Meine Nachfolgerin Annik wurde, nicht ganz freiwillig, Zeugin dieses Wissens. Im zweiten Jahr lag mein Schwerpunkt auf der KUW. Zum einen durfte ich mit Jonas Lutzweiler eine Konfklasse auf ihrem Weg zur Konf begleiten und so das, vom CEVI Region Bern organisierte, KonfCamp kennenlernen. Zum anderen unterrichtete ich mit Franziska Gägler eine 3. Klasse zu den Grundpfeilern des Christentums.

Neben diesen zwei grossen Aufgabengebieten durfte ich noch vieles mehr kennenler-

nen, wie Trauercafé, Friedensgebet, Basar, Mitwirken an Kindergottesdiensten (teilweise als Kamel) etc.

Meine letzten zwei grossen Projekte sind die Übergabe an Annik, welche bereits im August zu uns stossen wird, und das Visionsmusical am Kirchenfest 2023. Es freut mich besonders, dass ich durch das Musical nochmals die Möglichkeit habe, mit verschiedensten Menschen aus der Gemeinde zusammenzuarbeiten.

Nach meiner Zeit in Herzogenbuchsee geht es erst einmal ab nach Spanien auf den Jakobsweg. Wohin mich Gott danach führen wird, hat sich mir noch nicht offenbart.

«Alles hat er so eingerichtet, dass es schön ist zu seiner Zeit. Auch die Ewigkeit hat er den Menschen ins Herz gelegt. Aber das Werk





Gottes vom Anfang bis zum Ende kann kein Mensch begreifen.» Prediger 3,11

### ... zu Annik Bütikofer

Altes geht und Neues kommt. Mit vielen Ideen und Gedanken darf ich neu in die Kirchgemeinde Herzogenbuchsee kommen und Magdalenas Ausbildungsplatz übernehmen. Mein Name ist Annik Bütikofer, ich bin 23 Jahre alt, komme aus Ersigen im Emmental und bin in meinem zweiten Studienjahr zur Sozialdiakonin am TDS Aarau. Aufgewachsen bin ich in der reformierten Kirche in Kirchberg, dort durfte ich diverse Lager und Aktivitätsangebote besuchen, Jugendhauskreise besuchen und Teil der Gemeinde werden. Wenn ich nicht gerade über der Bibel oder anderer Studienlektüre brüte, verbringe ich

meine Zeit gerne in der Jungschar Gilboa aus Ersigen, mit meinen Freunden beim Musikmachen oder hüpfte von einem Abenteuer zum nächsten. Ich kann mich für so ziemlich alles begeistern, sei es ein kleines, perfekt geschaffenes Schneckenhaus zu betrachten, alle Art von Spielen zu spielen oder mit den verschiedensten Menschen um mich herum in Kontakt zu treten. Ich freue mich nun darauf, die Gemeinde Herzogenbuchsee mit all ihren Angestellten, Freiwilligen und Interessierten kennenzulernen. Natürlich schwingen da auch Aufregung und ein wenig Nervosität mit, darum bin ich froh, dass Magdalena mir anfangs zur Hand geht und mich Schritt für Schritt in den Arbeitsalltag einführt.

*Sozialdiakoninnen in Ausbildung*

## Rückblick Four Elements

**Blogbericht über den Tag «Luft». Das regionale Jugendlager fand vom 9. bis 14. April 23 statt.**

Heute starteten wir den Tag «Luft», obwohl es eher Tag «Wasser 2.0» war, denn es hat die ganze Zeit geregnet. Trotz schlechtem Wetter begannen wir diesen Tag top motiviert. Doch diese Motivation hielt nicht bei allen gleich lang an. Der Regen machte uns das Bauen unserer Tensegrity-Konstruktionen nicht leicht. Tensegrity wird so übersetzt: «tension» steht für Spannung, «Integrity» für Zusammenhalt. Mit drei Holzstämmen bauten wir eine Konstruktion, in der drei Hängematten Platz fanden. Es war kompliziert das Ganze aufzubauen, denn die einzelnen Baumstämme durften einander nicht berühren. Dank den Spannsets, die wir

zur Verfügung gestellt bekommen hatten, war das möglich, und alle Gruppen bauten mit Erfolg die Konstruktion auf.

Durch den Regen waren am Mittag aber alle nass und kalt. Deswegen machten wir eine längere Pause. Somit war genügend Zeit sich wieder aufzuwärmen.

Am Nachmittag teilten wir die Teilnehmenden auf. Die erste Gruppe ging wieder zum Platz, auf dem unsere Konstruktionen standen. Einige hatten den Plan, diese Nacht in der Hängematte zu verbringen – doch dieser Plan fiel wortwörtlich ins Wasser. Denn das Wetter hörte leider nicht auf unsere Wetterapps. Wir brachen die Aktion «Hängematte aufhängen» ab, weil wieder alle nass waren und froren.

Das alternative Programm war ein kleines Schiessturnier. Dieses beinhaltete Blasrohrschüssen, Bogenschiessen und Darts.

Später gab es Spanferkel zum Abendessen. Dieses haben wir den ganzen Tag lang gebraten. Nach dem Plenum, in dem wir wieder sehr viele Lieder gesungen hatten, gab es noch eine kleine Überraschung: Wir starteten nämlich schon heute Abend mit dem Tag «Feuer», der erst am morgigen Tag an der Reihe gewesen wäre. Die Leiter stellten sich in einer Reihe auf und gaben Feuer auf der Hand weiter. Danach gab es noch ein Feuerwerk, welches von einem Leiter aus Langnau selbst hergestellt wurde.

Müde, erschöpft aber trotzdem glücklich gehen wir jetzt schlafen und freuen uns, nach



dem kleinen Vorgeschmack, auf den morgigen feurigen, hoffentlich etwas wärmeren Tag.

Der ganze Blog ist auf [www.fourelements.info](http://www.fourelements.info) zu finden.

*Romana Grossenbacher, Jungleiterin*

## Links und Tipps

**Vielleicht eine Idee für lange Ferienreisen oder laue Sommerabende:**

**[www.worthaus.org](http://www.worthaus.org)**

«Worthaus bemüht sich um eine verständliche Darstellung zentraler Aspekte des christlichen Glaubens». So heisst es im Leitbild auf der Worthaus Webseite. Worthaus ist, wie der Name schon vermuten lässt, am biblischen Wort orientiert, dabei aber immer kritisch und wo es sein muss auch kontrovers. Zahlreiche Vorträge von unterschiedlichen Referentinnen und Referenten sind von Worthaus im Audio- und Videoformat bereits veröffentlicht und für alle Interessierten in der «Mediathek» auf der Webseite zugänglich.

Es werden gesellschaftliche und biblische Themen diskutiert oder auch bekannte Persönlichkeiten aus Theologie, Philosophie und Kirche portraitiert. Wer sich nicht scheut, auch einmal nachzudenken und den christlichen Glauben auf seine Relevanz und Bedeutung hin zu befragen, wer auf der Suche ist nach dem «unverstellten Blick», sollte einmal einen Blick in diese Sammlung von Themen werfen. Bestimmt gibt es Neues zu entdecken.

*Jonas Lutzweiler, Pfarrer*

**WORTHHAUS,**

## Gottesdienste

**Bitte informieren Sie sich immer auch über den aktuellen Anzeiger oder die Webseite. Dort finden Sie auch den Livestream.**

### Freitag, 2. Juni

- 15.00 Gottesdienst  
im Alterszentrum Scheidegg  
Pfarrer Johannes Weimann
- 16.15 Gottesdienst  
im Dahlia Panoramapark  
Pfarrer Johannes Weimann

### Sonntag, 4. Juni

- 9.30 Konfirmationsgottesdienst  
der Klasse  
von Pfarrer Jonas Lutzweiler

### Sonntag, 11. Juni

- 9.30 Konfirmationsgottesdienst  
der Klasse  
von Pfarrer Johannes Weimann
- 17.00 Taizé-Gottesdienst,  
Pfarrer Frank Buchter

### Sonntag, 18. Juni

- 9.30 Gottesdienst mit Taufe  
Pfarrer Jonas Lutzweiler  
anschliessend Chilekafi

### Sonntag, 25. Juni

- 9.30 Gottesdienst im Flüeli mit Taufen  
Musik: Posaunenchor  
Neuhaus-Ochlenberg  
Pfarrer Johannes Weimann  
anschliessend gemeinsames Bräteln

### Sonntag, 2. Juli

- 10.30 Gottesdienst mit Taufen  
bei der Sagi Heimenhausen  
Mitwirkung: Jodlerklub Edelweiss  
Pfarrer Jonas Lutzweiler

### Freitag, 7. Juli

- 15.00 Gottesdienst  
im Alterszentrum Scheidegg  
Fritz Bangerter
- 16.15 Gottesdienst  
im Dahlia Panoramapark  
Fritz Bangerter

### Sonntag, 9. Juli

- 9.30 Gottesdienst  
mit Taufmöglichkeit  
Pfarrer Jonas Lutzweiler  
anschliessend Chilekafi

### Sonntag, 16. Juli

- 10.30 Gottesdienst  
mit Taufen beim Waldhaus Thörigen  
Pfarrer Johannes Weimann  
anschliessend gemeinsames Bräteln

### Sonntag, 23. Juli

- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl  
Prädikantin Marianne Bangerter  
anschliessend Chilekafi

### Sonntag, 30. Juli

- 9.30 Gottesdienst  
mit Taufmöglichkeit  
Pfarrerinnen Hélène Ochsenbein Flück  
anschliessend Chilekafi

## Anlässe

### Freitag, 4. August

- 16.15 Gottesdienst  
im Dahlia Panoramapark  
Vertreter der katholischen Kirche

### Sonntag, 6. August

- 10.00 Gottesdienst  
mit Taufmöglichkeit im Park des  
Alterszentrums Scheidegg  
Pfarrer Frank Buchter

### Sonntag, 13. August

- 17.00 Familiengottesdienst  
zum Schulanfang  
Leitung Theres Lehmann  
und Eveline Rettenmund  
anschliessend Apéro

### Sonntag, 20. August

- 10.30 Gottesdienst  
mit Taufmöglichkeit bei der  
Bürgerhütte Oberönz  
Musik: Alphornbläser Oberaargau  
Pfarrer Frank Buchter  
anschliessend gemeinsames Bräteln
- 17.00 Taizé-Gottesdienst,  
Pfarrer Johannes Weimann

### Sonntag, 27. August

- 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,  
Mitwirkung:  
Posaunenchor Ochlenberg  
Pfarrer Jonas Lutzweiler

### Mittwoch, 14. Juni

- 18.00 OeME-Treffen zum Thema «Handeln  
für eine lebenswerte Zukunft»  
im Kirchgemeindehaus  
Herzogenbuchsee

### Samstag, 17. Juni

- 9.30– KIK-Treffer im Kirchgemeindehaus  
15.00 Herzogenbuchsee  
Anmeldung bis 15. Juni

### Dienstag, 20. Juni

- 20.00 Kirchgemeindeversammlung  
im Kirchgemeindehaus

### Donnerstag, 29. Juni

- 9.30– Entdeckerchile  
11.00

### Donnerstag, 24. August

- 19.15– Klimagespräche im  
21.30 Kirchgemeindehaus

### Samstag, 26. August

- 10.00– KiK-Treffer,  
17.00 Naturfreundehaus Wäckerschwend

## Treffpunkte

Informationen unter [www.ref-buchsi.ch](http://www.ref-buchsi.ch) und im Anzeiger

### Allianzfrühgebet

Jeden Mittwoch, 6.00 Uhr, in der Kirche

### Bible Art Journaling

Montag, 20.00–22.00 Uhr  
im Kirchengemeindehaus; 19. Juni

**Cevi-Jungscharen** treffen sich regelmässig, ausserhalb der Schulferien, samstags, 14.00 Uhr beim Ofehüsi. (Genauere Daten unter [www.cevi-buchsi.ch](http://www.cevi-buchsi.ch))

**Jugendgruppe** findet regelmässig freitags, 18.30–21.00 Uhr im Kirchengemeindehaus statt.

**Kirchenchor** probt regelmässig, ausserhalb der Schulferien, dienstags, 19.45 Uhr in der Kirche.

**Meditation, ein ökumenisches Angebot**, findet jeweils montags, 19.30–20.30 Uhr in der Kirche statt. (Vom 10. Juli bis und mit 31. Juli Sommerpause)

**Offenes Gärten im Kirchengarten** jeweils Donnerstag von 19.00–21.00 Uhr im Kirchengarten (Treffpunkt beim Ofehüsi)

**Roundabout** (Streetdance für Mädchen), jeweils Montag, im Kirchengemeindehaus. «Roundabout Kids», 18.00 Uhr; Gruppe «Roundabout Youth», 19.00 Uhr

**Sonntagsschulen** finden ausserhalb der Schulferien regelmässig an verschiedenen Orten statt.

**Treffpunkt Kirche** jeden Mittwoch von 14.30–16.30 Uhr bei der Kirche  
Kommen und Gehen nach Lust und Laune

**Wellentanz** jeweils Mittwoch, 19.00–20.00 Uhr, in der Kirche. Ein Angebot für Alt und Jung mit oder ohne Tanzerfahrung. Leitung Franziska Hofer. 14. Juni; 16. August

## Konzerte

### Sonntag, 4. Juni

17.00 Fermate-Konzert «Romeo und Julia»,  
Duo I dill-isch

### Sonntag, 18. Juni

17.00 Chor- und Musikprojekt Chores;  
«Alles Ding hat seine Zeit»  
von Peter Roth

### Sonntag, 2. Juli

17.00 Opern-Arien und Lieder,  
Olivera Ticevic, Sopran;  
Yuko Ito, Klavier

### Samstag, 26. August

20.00 Sommerkonzert;  
Jodlerklub Edelweiss  
Herzogenbuchsee;  
Eintritt frei, Kollekte

## Kontaktadressen

### Kreisfarrämter

#### Pfarramt Ost

Jonas Lutzweiler  
Weyermattstrasse 19  
3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 062 961 11 22

#### Pfarramt Nord

Rahel Schär bis 30. Juni  
Frank Buchter, 1. Juli bis 31. August  
Bettenhausenstrasse 10  
3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 076 510 39 01

#### Pfarramt West

Frank Buchter bis 31. August  
Bettenhausenstrasse 10  
3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 079 773 40 29

#### Pfarramt Süd

Lindenstrasse 19, 3367 Thörigen  
Telefon 062 961 16 83  
Johannes Weimann  
Birsigstrasse 129, 4054 Basel  
Telefon 077 522 04 90

### Taufanmeldung

bei Ihrem Kreisfarramt

### KUW-Koordination

Franziska Gäggeler (Teilzeit)  
Telefon 079 890 07 43

### Jugendarbeit

Bis Ende Juli: Peter Schmid  
Telefon 079 830 11 34  
Ab 1. August: Annik Bütikofer  
annik.buetikofer@ref-buchsi.ch

### Kinder- und Familienkirche

Theres Lehmann-Erb, Telefon 079 790 57 55

### Sigristen

Urs Grossenbacher  
Therese Tschirren (Stellvertretung)  
Bürozeiten: Montag-Freitag  
8 – 9 Uhr / 17 – 18 Uhr, Telefon 079 916 00 40

### Chiletaxi

Anmeldung spätestens am Vorabend  
bis 17.00 Uhr bei der Koordinationsstelle:  
Telefon 079 842 68 11 (falls nicht erreichbar:  
Telefon 076 479 38 29)

## Impressum

**Titel:** Chilebrief Sommer 2023

**Herausgeber:** Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

**Erscheinungsweise:** 4 Mal jährlich

Evang.-reformierte Kirchgemeinde

**Redaktion «Chilebrief»**

3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 062 961 16 66, Telefax 062 961 01 02

### Gestaltung und Layout

Webpresso AG  
Industrieweg 2, 3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 062 544 76 00, www.webpresso.ch

### Druck und Weiterverarbeitung

Druckerei Schelbli AG  
Lagerstrasse 30, 3360 Herzogenbuchsee  
Telefon 062 956 50 40, www.schelbli.ch

**DIE POST** 

**AZB**

3360 Herzogenbuchsee

*Singt dem HERRN ein neues Lied!  
Singt dem HERRN,  
ihr Bewohner der ganzen Erde!  
Singt dem HERRN, dankt eurem Gott,  
verkündet Tag für Tag, wie gern er hilft!*

*Psalm 96, 1-2*

Reformierte  
Kirchgemeinde   
Herzogenbuchsee

**Evang.-reformierte Kirchgemeinde  
Sekretariat**

3360 Herzogenbuchsee  
Telefon: 062 961 16 66  
Telefax: 062 961 01 02  
IBAN: CH47 0079 0020 2531 3321 1

**Unsere Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
8.00 bis 11.00 Uhr

**[www.ref-buchsi.ch](http://www.ref-buchsi.ch)**